

Ergänzung vom 31.10.2024

**Schul- und Kitabauoffensive – 6. Schulbauprogramm, Kita-Bauprogramm 2024;
Entnahme der Grundschule Am Mitterfeld aus dem 3. Schulbauprogramm und Erteilung
des Vorplanungsauftrags an die MRG**

Entsiegelung und Begrünung von Pausenhöfen vorantreiben

Antrag Nr. 20-26 / A 04172 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 22.09.2023

Wasserspender für Schulen

Antrag Nr. 20-26 / A 04819 von Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Fabian Ewald, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Alexandra Gaßmann und Frau StRin Dr. Evelyne Menges vom 06.05.2024

Auenstraße 19, Stadtteilkulturzentrum für den 2. Stadtbezirk - Anfrage Ziff. 2 des Antrags

BA-Antrags-Nr. 02-08 / B 00186 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 14.04.2005

Schulhofgestaltung an der St.-Anna Grundschule instand setzen und neu gestalten, Antrag der SPD-Fraktion

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07597 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel vom 11.02.2020

Anfrage: a) Sicherstellung der durchgängigen 5-Zügigkeit im Gymnasium München-Moosach (G9) und b) Benennung der reellen Fertigstellungstermine der Grundschule am Botanikum und des Gymnasiums Karlsfeld

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03808 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 10 - Moosach vom 04.04.2022

Klimaanpassung vor Ort II: Berg am Laimer Schulhöfe entsiegeln und begrünen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04794 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 - Berg am Laim vom 29.11.2022

Grünen-Fraktion: Antrag - Schattenspender und Hitzeprävention an Grundschulen und Kindergärten?

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04891 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 13.12.2022

Entsiegelung der Schul-/Pausenhöfe sämtlicher Schulen im Stadtbezirk 21

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05707 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 - Pasing-Obermenzing vom 25.07.2023

Trinkwasserbrunnen für KITAs und Schulen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06788 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 20.06.2024

Renovierung der Container B und C an der Grandlstraße

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01824 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 - Pasing-Obermenzing am 19.03.2024

Sachstandsbericht inklusive der aktuellen Zeitplanung bezüglich der Sanierung und des Ausbaus des Pfarrer-Grimm-Schulzentrums

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02175 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 23 - Allach-Untermenzing am 16.07.2024

Mehr weiterführende Schulen im 23. Stadtbezirk

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02193 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 23 - Allach-Untermenzing am 16.07.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14878

Beschluss des Bildungsausschusses und des Bauausschusses des Stadtrates in der gemeinsamen Sitzung vom 06.11.2024 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referent*innen

Behandlung neu eingegangener Stellungnahmen

Mit dieser Ergänzung werden die Mitzeichnung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Stellungnahmen von Bezirksausschüssen und die Stellungnahme des Migrationsbeirats, die bisher noch nicht in die Beschlussfassung aufgenommen werden konnten, nachgereicht und ggf. gewürdigt.

Das **Referat für Stadtplanung und Bauordnung** hat die Beschlussvorlage ohne Einwände mitgezeichnet.

Der **Bezirksausschuss 01 - Altstadt-Lehel** befasste sich in seiner Sitzung am 17.10.2024 mit dem Beschlussentwurf und hat einstimmig Folgendes beschlossen:

Im Rahmen des Projektes „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ / in der Kinder- und Jugendversammlung wurde ein Trinkbrunnen im Schulgelände St.-Anna Grundschule / St.-Anna Gymnasium beantragt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung des Bezirksausschusses zur Gestaltung der St.-Anna-Str. wurde wiederholt der Wunsch nach einem Trinkbrunnen, bzw. die Umrüstung des schon bestehenden Brunnens, auf dem St.-Anna-Platz geäußert. Der Bezirksausschuss bittet um eine Überprüfung und Aufnahme des Anliegens in den Beschlussentwurf zur Schul- und Kitabauoffensive.

Antwort des Referates für Bildung und Sport:

Die Errichtung eines Trinkbrunnens auf dem Schulgelände der St.-Anna-Schulen wird geprüft. Maßnahmen außerhalb des Schulgeländes sind nicht Gegenstand der Schul- und Kitabauoffensive.

Die Stellungnahme des **Bezirksausschusses 03 - Maxvorstadt** ist mit E-Mail vom 30.10.2024 eingegangen. Der Bezirksausschuss hat der Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt mit nachfolgenden Anmerkungen:

Es sind drei der sechs Schulen im BA-Gebiet Teil der Planungen, alle mit dem Programm der naturnahen Pausenhöfe: Blütenburgschule, Türkenstraße und Luisengymnasium. Wir freuen uns, dass die drei Schulen hier berücksichtigt sind. Eine bestmögliche und grünahe Gestaltung ist insbesondere aufgrund der innerstädtischen Lagen und dem hohen Ganztagsbedarf sehr sinnvoll. Die Gestaltung an der Türkenschule ist bereits in Bearbeitung. Die Blütenburgschule ist nur gering priorisiert, da es bereits eine gute Grünausstattung gibt. Wir bitten dennoch das Projekt, welches dann ja auch nur einen geringen Aufwand hat, möglichst zeitnah umzusetzen. Das Luisengymnasium ist dankenswerterweise hoch priorisiert. Als Schule mit hohem Ganztagsanteil aber sehr wenig Flächen, ist hier jede Möglichkeit, die Flächen bestmöglich zu nutzen sehr willkommen.

Antwort des Referates für Bildung und Sport:

Wie in der Beschlussvorlage dargelegt wird (siehe Kapitel 8.3 und 8.4 der Beschlussvorlage), stellt die an 15 Schulstandorten in den Stadtbezirken 1 bis 8 erfolgte systematische Standortanalyse für die einzelnen Standorte eine erste Planungsbasis dar. Neben der erfolgten Gewichtung über die untersuchten räumlichen und funktionalen Standortfaktoren spielen auch andere Faktoren (z. B. Klärung von Sicherheits- und Unterhaltsthemen) im weiteren Verfahren für die tatsächliche Reihenfolge der Umsetzung eine Rolle. Darüber hinaus müssen natürlich auch zum entsprechenden Zeitpunkt die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stehen (siehe auch Kapitel 8.6 der

Beschlussvorlage).

Der **Bezirkssausschuss 04 - Schwabing-West** befasste sich in seiner Sitzung am 23.10.2024 mit der Beschlussvorlage und gibt einstimmig die folgende Stellungnahme ab: Zustimmung, mit der Bitte möglichst viele Bäume zu erhalten.

Der **Bezirkssausschuss 07 - Sendling-Westpark** hat sich in seiner Sitzung am 22.10.24 mit der Beschlussvorlage befasst und gibt die folgende Stellungnahme ab: Der BA nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Der **Bezirkssausschuss 10 - Moosach** hat sich in seiner Sitzung am 21.10.2024 mit der Beschlussvorlage befasst und die folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen: Der Beschlussvorlage wird zugestimmt.

Der **Bezirkssausschuss 12 - Schwabing-Freimann** befasste sich in seiner Sitzung am 22.10.2024 mit der Beschlussvorlage und gibt einstimmig die folgende Stellungnahme ab: Der Bezirkssausschuss Schwabing-Freimann stimmt den Planungen unter der Bedingung zu, dass der Sportplatz der Grundschule an der Haimhauserstraße auf dem Parkhaus in der Occamstraße nachträglich aufgenommen wird.

Antwort für Bildung und Sport:

Die Sanierung des Parkhauses Occamstraße und des Sportplatzes auf dem Dach wird in einem Grundsatzbeschluss des Mobilitätsreferates dargestellt und soll durch die Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH (MRG) erfolgen. Sie ist daher nicht Gegenstand dieser Beschlussvorlage bzw. Inhalt eines Schulbauprogramms.

Der **Bezirkssausschuss 17 - Obergiesing-Fasangarten** hat in seiner Sitzung am 08.10.2024 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst: In der Beschlussvorlage "Schul- und Kitabauoffensive - 6. Schulbauprogramm, Kita-Bauprogramm 2024, geplant für den 06.11.2024 wird leider ersichtlich, dass der Stadtbezirk Obergiesing-Fasangarten für die kommende Schul- und Kitabauoffensive nicht berücksichtigt wird. Dies ist dem BA völlig unverständlich, zumal wiederholt in den vergangenen Jahren auf das Fehlen einer Realschule im 17. Stadtbezirk mit über 54.000 Bürger*innen und steigenden Zuzugszahlen hingewiesen wurde. Der BA bedauert den erneuten Ausschluss des Stadtbezirks Obergiesing-Fasangarten aus der Schul- und Kitabauoffensive und fordert dringlichst

- 1) die Errichtung einer Realschule im 17. Stadtbezirk,
- 2) den Ausbau von Hortplätzen für Grundschulkinder
- 3) sowie den Ausbau von Betreuungsangeboten im Bereich der Krippenversorgung und Kindergartenplätzen.

Begründung:

Der 17. Stadtbezirk wächst stetig und wird aktuell und in den kommenden Jahren in größerem Ausmaß nachverdichtet. Der Bevölkerungszuwachs ist schon jetzt überall spürbar. Die langen Fahrtwege zur Realschule im Stadtbezirk Riem sind für die wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen im 17. Stadtbezirk beschwerlich, zeitlich sehr aufwendig und dauerhaft kaum zumutbar.

Das aktuelle Infoblatt des Referats für Bildung und Sport im Schul- und Kindertagesstätten-Bereich für den 17. Stadtbezirk zeigt zudem anhand aktueller Daten, wie unterversorgt die Bevölkerung im 17. Stadtbezirk mit den o.g. Einrichtungen ist, woraus sich im Vergleich zu anderen Stadtbezirken im Schul- und Kindertagesstätten Bereich eine Benachteiligung ergibt. Die Krippenversorgung im Stadtbezirk 17 liegt

lediglich bei 40 %, während die Krippenversorgung in München im Durchschnitt bei 57 % liegt (Stand 1.1.2024). Auch die Kindergartenplatzversorgung liegt in unserem Stadtbezirk mit 86 % unter dem Durchschnitt (Versorgungsgrad in München 100%).

In diesem Zusammenhang ist zudem zu erwähnen, dass in der neu eingerichteten Flüchtlingsunterkunft in der Schwannseestraße viele Familien mit Kindern untergebracht sind. Auch diese Kinder in unterschiedlichem Alter benötigen eine angemessene Betreuung und Integration in den Regelbetrieb von Krippe, Kindergarten und Schule.

Antwort des Referates für Bildung und Sport:

Über die für das 6. Schulbauprogramm und das Kita-Bauprogramm 2024 vorgesehenen Projekte wurde bereits im Rahmen des Sachstandsberichts 2024 zur Schul- und Kitabauoffensive in einer Vorschau berichtet (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13835 vom 10.07.2024). Insofern war bekannt, dass keine neuen Projekte aus dem 17. Stadtbezirk im Rahmen dieser Beschlussvorlage beschlossen werden sollen.

Zur Kitaversorgung im 17. Stadtbezirk:

Unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Bevölkerungsprognose wird sich die Krippen- und Kindergartenversorgung aufgrund verschiedener Planungen in den nächsten Jahren verbessern.

Für 2030 ist ein Krippenversorgungsgrad von 58% (Versorgungsziel 60%) prognostiziert sowie ein Kindergartenversorgungsgrad von über 100% (Versorgungsziel 100%).

Zur Ganztagsversorgung im 17. Stadtbezirk:

Das derzeit gültige Versorgungsziel für Kinder im Grundschulbereich ist mit 90% festgesetzt.

Die Grundschulen Ichostraße, Lincolnstraße und St.-Martin-Straße weisen bereits aktuell einen Versorgungsgrad von über 90% auf.

An der Grundschule Weißenseestraße erfolgt momentan der ganztagsgerechte Ausbau, sodass sich auch hier die Versorgungssituation verbessern wird.

Zur Realschulversorgung im 17. Stadtbezirk:

Im Bereich der Realschulen gibt es keine Schulsprengelbindung und umgekehrt auch keinen Anspruch auf einen Schulplatz im Stadtbezirk oder Nahbereich. Dennoch ist es das bedarfsplanerische Ziel, die Schulwege nach Möglichkeit so kurz wie möglich zu halten.

Den Schülerinnen und Schülern stehen die nachfolgenden Realschulen in der näheren Umgebung zur Auswahl: Städtische Wilhelm-Busch-Realschule, Städtische Ludwig-Thoma-Realschule, Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule und Städtische Adalbert-Stifter-Realschule. Zudem hat die 6-zügige Marieluise-Fleißer-Realschule mit dem Schuljahr 2021/22 den Betrieb aufgenommen. Damit hat sich die Schulplatzversorgung, auch mit dem Wegzug der Städtischen Elly-Heuss Realschule in den Schulcampus Riem, in dem Bereich verbessert.

Der **Münchner Migrationsbeirat** begrüßt die Intention, neue Schulen und KITAS zu bauen, um zusätzlich Schul- und Kitaplätze im Münchner Stadtgebiet zu schaffen und bisher bestehende Schulen zu entlasten.

Wir kritisieren, dass dringend erforderliche Sanierungen bzw. „Neubau am selben Standort“ der Münchner Schulen erst deutlich verspätet angegangen werden und dadurch dem Neubau der Schulen Priorität eingeräumt wird.

Der Migrationsbeirat schließt sich der Kritik des Bezirksausschusses Neuhausen-Nymphenburg vom 16. Juli 2024 an. Wir kritisieren hier, dass im neunten Stadtbezirk keine Maßnahme in das 5. und 6 Schulbauprogramm aufgenommen wurde. Wir halten die Sanierungsmaßnahmen am Käthe-Kollwitz-Gymnasium und insbesondere an der Winthirschule (Grundschule und Mittelschule) für dringend erforderlich. Der Migrationsbeirat schließt sich der Forderung des Bezirksausschusses an, die Schulen im neunten Stadtbezirk dringend und zügig zu sanieren.

Der Migrationsbeirat regt daher an:

- 1). Für jede einzelne Schule, welche von einer Bau-, Sanierungs- oder Erweiterungsmaßnahme betroffen ist; muss ein konkreter Zeitplan festgelegt werden.
- 2). Wir halten den Kita-Ausbau weiterhin für notwendig, vor allem in den dicht besiedelten Münchner Gebieten. Der Migrationsbeirat ist sich dessen bewusst, dass fehlende VZÄ einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die Kinderbetreuung hat. Wir sehen in den nicht vorhandenen Räumlichkeiten ein Problem - vor allem, da Einrichtungen saniert oder nachgerüstet werden müssen.
- 3). Die LH München wird gebeten, verstärkt mit privaten Grundstückseigentümern in Kontakt zu treten, um weitere Standorte für Neubauten zu gewinnen. Zugleich soll die Option, Gebäude anzumieten und auf den Schulbetrieb anzupassen, verstärkt wahrgenommen werden.

Antwort des Referates für Bildung und Sport:

Derzeit werden in den laufenden Bauprogrammmaßnahmen inkl. der 6 Maßnahmen, die mit dieser Beschlussvorlage vorgeschlagen werden, deutlich mehr als doppelt so viele Maßnahmen an bestehenden Schulstandorten durchgeführt (Generalinstandsetzungen, Erweiterungen und Neubauten) als gänzlich neue Schulstandorte entstehen.

Verschiebungen und zeitliche Streckungen von Baumaßnahmen im Rahmen der erforderlichen Konsolidierungen in den Jahren 2020 und 2024 erfolgten immer mit dem Blick auf die Sicherstellung der Schulversorgung und somit sowohl auf den Erhalt und Ausbau der Bestandsschulen als ebenso auch auf den Bau von neuen Schulen.

Verschiebungen waren teilweise auch aufgrund von Umständen möglich, die nicht durch die Schulbauoffensive beeinflussbar waren: Beispielsweise, wenn sich Wohnbauvorhaben oder Bebauungsplanverfahren verzögert haben.

Im Hinblick auf die unterstützten Forderungen des Bezirksausschusses des 9. Stadtbezirks wird auf die Beantwortung dieser Stellungnahme im Kapitel 11 dieser Beschlussvorlage verwiesen.

Die Festlegung eines konkreten Zeitplans für eine von einer Baumaßnahme betroffene Schule kann erst dann belastbar erfolgen, wenn die erforderliche Projektreife vorliegt. Dies ist grundsätzlich erst mit Projektauftrag/-genehmigung der Fall. Entsprechend werden im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zu den Schulbauprogrammen für alle Maßnahmen, bei denen diese Voraussetzung gegeben ist, auch die Zeitschienen angegeben.

Hinsichtlich des weiteren Kita-Ausbaus wird darauf hingewiesen, dass die Baumaßnahmen der Kita-Bauprogramme lediglich die reinen sog. städtischen Solitärstandorte, und damit nur einen Teil des Kitaausbaus betreffen. Gerade in neuen Baugebieten wird regelmäßig ein großer Anteil der erforderlichen Kitaplätze als in den Wohnbau integrierte Maßnahmen erstellt. Darüber hinaus werden auch im Rahmen von Schulbaumaßnahmen Kitas miterrichtet. Bis dato ist in den Schulbauprogrammen die Miterrichtung von über 200 Kitagruppen beschlossen worden.

Die nur sehr begrenzt verfügbaren, geeigneten Flächen stellen in München, als der am dichtesten besiedelten Großstadt Deutschlands, für den Schul- und Kitabau eine große Herausforderung dar. Daher werden über die vorhandenen, bewährten Strukturen der Schul- und Kitabauoffensive seit Langem geeignete Grundstücke und Objekte gesucht und geprüft. Gleichzeitig wird zudem angestrebt, das vorhandene Baurecht an den einzelnen Standorten möglichst optimal auszunutzen. Auch Anmietungsmöglichkeiten werden geprüft.

Der Antrag der Referent*innen bleibt durch diese Beschlussergänzung unverändert.